Deutschland ist nicht nur eine große Militärmacht, sondern auch einer der größten Handels- und Industriestaaten. Uebrigens findet man doch im Besitz französischer Kapitalisten Staatspapiere zahlreicher Länder, die man auch nicht als für Franzosen sympathisch bezeichnen kann. Und weshalb sollte man denn nur für die deutschen Renten eine Ausnahme machen, da die deutschen Industriepapiere ja an der Pariser Börse gehandelt werden? Nun könnte man mit dem Vorwurf kommen, daß der Ankauf von deutschen Staatspapieren doch gleichbedeutend damit wäre, Deutschland Geld zu leihen, seine Industrie und seinen Handel noch weiter zu fördern, ihm die Möglichkeit zu geben, seine militärische Macht zu vergrößern, mehr Kanonen zu gießen, mehr Flotten herzustellen. Diese Erwägungen wären sehr oberflächlich. Sie würden sich übrigens ebensogut für die Aktien deutscher Industrie-Gesellschaften eignen als für die deutschen Renten. Wenn wir, statt so viele russische Rente aufzunehmen, etwas deutsche Staatspapiere gekauft und den Deutschen die russischen gelassen hätten, würden wir doch sicher kein schlechtes Geschäft gemacht haben."

Der Weinexport Frankreichs hat sich in den letzten Jahren nicht so entwickelt, wie die französischen Weinbauer und Weinhändler es wünschten. Abgesehen von dem Jahre 1906, in welchem der Absatz nach dem Auslande wegen der in verschiedenen Ländern, z. B. der Schweiz, bevorstehenden Zollerhöhungen ausnahmsweise stark in die Höhe ging, hat die Ausfuhr im Laufe des letzten Jahrzehnts mehr ab- als zugenommen. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß im Jahre 1906 Deutschland der Hauptabnehmer war. Die Ausfuhr nach Deutschland erreichte einen Wert von 47,5 Mill. Frcs., die nach Belgien einen solchen von 46,5, nach der Schweiz von 43,4, nach England von 43,1 Mill. Frc. Im Jahre 1900 war die Ausfuhr wieder erheblich geringer, blieb aber für Deutschland am größten.

Zwickauer Börsenbericht (von der Filiale der Dresdner Bank in Zwickau), 8. März. Industrie-Aktien. Bockwaer Eisenbahn 484 G., Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn 1690 G., Löbliger Aktien-Bierbrauerei Zwickau vorm. Pölitz 413 bez. u. G., do. do. 1868 bz., Vereinsbrauerei Zwickau 2530 G., Portland-Cementfabrik Göhnitz 400 bz. 398 G., do. do. —, Zwickauer Bank 110,50 G., do. do. 110,50 G., Vereinsbank 175 bz., Schlemaer Holzstoff- u. Papierfabrik v. J. 1907 229 G., do. do. Lit. B 229 G. — Braunkohlen-Aktien u. Prioritäts-Aktien. Grube Ernst zuf. Prior.-Aktien A —, Trebitzer Braunkohlen-Gesellsch. Stamm-Akt. —, do. Prioritäts-Aktien —, do. do. Lit. B 6000 G., Union Kriebitzsch Prioritäts-Aktien 325 G., do. do. 1071 G. — Steinkohlen-Kuxe. Deutschland Gewerkschaft 3206—3210 bz. 3205 G., Oelsnitzer Bergbau-Gewerksch. —. — Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld zusammengel. Aktien 2420 B., Concordia —, do. Prior.-Aktien 570 G., Erzgeb. Steink.-Akt.-Verein 1360 bz. 1355 G., Gersdorf 390 G., Prior.-Aktien Serie I 885 G., do. Serie II 800 G., Gottes Segen Lugau 3080 G., do. Prior.-Aktien 2222 G., do. III. Em. 5030 G., Hohndorf bei Lichtenstein 400 bz. u. G., do. Prior.-Aktien 595 G., Kaisergrube, Stamm-Aktien —, do. Prior.-Aktien Serie I —, do. do. Serie II 1035 B., Lugauer Steinkohlenbau-Verein 850 bz. B. 840 G., do. Prior.-Aktien 1125 G., Oberhohndorf-Forst i. Liqu. 13 G., do. Schader —, Zwickauer Bürger-Gewerkschaft 1900 bz., Zwickauer Brückenberg 745—750 bz. 749 G., do. do. Zehntenscheine 2300 B., Zwickau-Oberhohndorf —, Zwickauer Steinkohlenbau-Ver. (Vereinsgl.) 1895 G. — Kohlenwerks-Anleihen. 4 % Concordia 101,40 G., 4 % Gewerkschaft Deutschland 101 G., 4 % Erzgebirg. Verein 100,20 G., 4 % Hohndorf b. Lichtenstein 100,10 G., 4 % Lugauer Steinkohlenb.-Verein vom Jahre 1873 100,50 G., 4 % do. vom Jahre 1875 100,50 G., 4 % do. vom Jahre 1885 100,50 G., 4% Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft v. J. 1862 100,20 G., 4% do. v. J. 1884 100,25 G., 4% Oelsnitzer Vereinsglück 100,25 G., 4 % Zwickauer Bürgergewerkschaft 100,25 G., 4% Zwickauer Brückenberg-Verein 100,25 G., 4 % Zwickau-Oberhohndorf vom Jahre 1895 100 G., 4 % do. vom Jahre 1902 100,50 G.

London, 8. März, vorm. 11 Uhr 50 Min. Wetter: —

2½% Konf.	86¹³⁄₁₆	5% Japaner	—	Canada Pacif.	177⅞
Dtsche. R.-Anleihe	85⅞	Rupees	65½	Chicag.-Milw.	146
6% Argent. G.-Anl.	101	6% konf. Mexik.	103¼	Louisville	122
4% do.	89½	3% Portugies.	69¾	Norf. Com. Sh.	83
4½% Chin. Anl.	98	89er Russen 2. Em.	76¾	Chartered	1⅞
81er Griech. Anl.	53¾	Spanier	94½	Debeers	29¾
Italiener	107¾	Türken	96	Goldfields	4⅞
4% Japaner	84½	Ottomanbank	17⅞	Rio Tinto	102¹⁄₁₆
4½% do.	92¾	Balt. and Ohio	108¾	Tendenz: Träge.	

Dresden (Marktpreise), 8. März. Kartoffeln, per Zentner 3 M. — Pf. bis 3 M. 20 Pf. Heu (im Gebund), per Ztr. 2 M. 70 Pf. bis 3 M. — Pf. Roggenstroh (Flegeldrusch) per Schock 30 M. — Pf. bis 33 M. — Pf.

Hamburg, 7. März. Gold in Barren p. Kilogr. 2790 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 94,75 Br 94,25 G.

Bremen, 8. März Baumwolle 57,25, behauptet.

Metallmarkt. London, 7. März. (Schluß.) Chili-Kupfer stramm, 109⅝, 3 Mon. 110⅞. Zinn Straits stetig, 191⅝, 3 Mon. 190⅝. — Blei stetig, spanisch 19⁷⁄₁₆, do. englisch 20⅛. — Zink: ruhig, gewöhnliche Marke 26⅛, do. spezielle Marke 26½.

New-York, 7. März. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 11,45, do. Lieferung per Mai 10,03, do. per Juli 10,11, do. New-Orleans 11⅛. Schmalz Western steam 10,00, do. Rohe & Brothers 10,10. Mais per Mai 54, per Juli 53¾, per September 53⅝. Roter Winterweizen loco 83⅛. Weizen per März —,—, per Mai 84⅛, per Juli 84⅛, per September 83⅞. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7⅞, do. (Rio) Nr. 7 per April 6,35, do. do. per Juni 6,10. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,25. Zucker 3. Zinn 41,87½—42,12½. Kupfer 25,25—25,50.

Preis-Notierungen für Petroleum, 7. März (mitgeteilt von Wache & Röhner, Ch.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,75. Philadelphia, do. 7,70. Petroleum in Kisten 10,25. Pipe line Certificates 1,63. Raff. Stand. white loco Hamburg M. 6,80, do. Pennsylvanisches 6,80.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Tischlermeister und Produktenhändler Ernst Max Hennicke, Riesa. — Aufgehoben: Schuhmachermeister und Schuhwarenhändler Friedrich August Werner, Potschappel.

Außersächsische: Jacob Schüle, Lederzurichter, Backnang. Heinrich Kolb, Gastwirt, Bayreuth. Bruno Goerb, Gärtnereibesitzer, Jägerhof (Bromberg). Firma Alfons Muth & Co., Bruchsal. Firma Sperb & Krieger, Darmstadt. Firma Paul Stäbner, Gera. Karl Corbs, Materialwarenhändler, Hagenow. Kaufmann Jakob Elsig jr., Heidelberg. Kaufmann August Mencke †, Lebe. Gustav Thamm †, Mühlenbesitzer, Buschmühle (Liegnitz). Wwe. Rosa Marcus, Schuhwarenhändlerin, Lüneburg. Julius König, Schuhmachermeister, Swinemünde. Friedrich Iburg, Malermeister, Vlotho.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Hummersuppe. Kalbsrücken mit Gemüse. Lachs mit Kaviarsauce. Stangenspargel mit Butter. Steirischen Kapaun mit Salat. Vanille-Eis. — Für einfachere: Eingebrannte Suppe. Hackbraten mit Blumenkohl und Pflaumenkompott.

Rindsgoulasch mit Pilzen und Reis. Für 4 oder 5 Personen nimmt man 1½ Pfd. Rindfleisch von einem lockeren Stück, schneidet es in Würfel und bratet es in 100 Gr. Butter mit einer Zwiebel von allen Seiten an. Eine große Handvoll getrocknete Pilze weicht man ein, brüht sie einmal ab und tut sie zum Fleisch, nebst Salz, Kümmelkörnern und Pfeffer. Nun läßt man beides zusammen weich schmoren, ohne viel zuzugießen. Unterdessen hat man 250 bis 300 Gr. Reis mit etwas Butter bis aus-gequollen, doch muß der Reis körnig geblieben sein. In die Mitte der Schüssel schichtet man den Reis hoch auf und ringsum legt man das Fleisch und die Pilze, die kurz gehaltene Brühe gießt man zuletzt über den Reisberg.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfehlen **Roessler & Cie.**, Weinessigfabrik Hoflief. **Meißen.**

Ein ganz vorzügliches **Familiengetränk** empf. in Flaschen **Brauerei Striesen, E. Riepl & Söhne**, das seit Jahren bekannte und als **Spezialität** besonders eingebraute **Rieplsche Einfach**, malzreich, surrogatfrei und alkoholarm, ärztlich als bestes Einfachbier vielfach empfohlen, sowie **ff. Bockbier.**

Vermischtes.

** Vom Aufenthalte des deutschen **Kronprinzenpaares** in **St. Moritz**. Wenn der deutsche Kronprinz und seine Gemahlin jetzt den Engadin verlassen, so werden sie, nach ihrer eigenen Versicherung, die Erinnerung an eine Reihe schöner Tage mitnehmen, die vom Wetter besonders begünstigt waren und die, namentlich für die Kronprinzessin, Erholung und Abwechselung nach den Festlichkeiten der Berliner Saison bedeuteten. Die Reise des Kronprinzenpaares trug einen völlig privaten Charakter, und es lebte, von der Teilnahme an den Vergnügungen des Sports und einigen Einladungen abgesehen, ganz still für sich. Täglich wurden, in vier stets bereit gehaltenen Schlitten, Ausflüge unternommen über den Maloja-Paß, nach Pontresina und Belvoir. Oft nahm man dabei die kleinen Bobsleigh-Schlitten mit, um auf ihnen unterwegs eine fröhliche Fahrt zu improvisieren. Der Kronprinz und seine anmutige Gemahlin hielten sich nicht ängstlich von der Berührung mit den übrigen Hotelgästen fern. Im Gegenteil — als z. B. die Baronin Stumm, die Frau des vormaligen deutschen Botschafters in Madrid, den Kronprinzen und die Kronprinzessin zu einem kleinen, sehr eleganten Diner eingeladen und die Tafel dafür in einem besonderen Raume hatte decken lassen, wurde sie auf den Wunsch des Kronprinzen nach dem gemeinschaftlichen Speisesaale hinübergebracht. Der Kronprinz ist, wie man weiß, ein Freund des Sports in allen seinen Betätigungen, und er hat sich in St. Moritz für jede Form des Wintersports, so auch das Skilaufen, nicht nur als Zuschauer, sondern auch aktiv interessiert.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Landwirtschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen.

Die am **1. April 1907** fälligen **Zinsscheine unserer Pfandbriefe**, sowie die **ausgelosten** und **am 1. April 1907 zahlbaren Pfandbriefe der Serien XA, XBA, XII, XIV, XVI, XVIB, XVIII und XX** werden bereits **vom 15. März d. J.** ab

an unserer Kasse in Dresden und **bei den sonst noch bekannt gegebenen Zahlstellen**

spesenfrei eingelöst.

Auch können daselbst vom 15. März c. ab die **neuen Zinsscheinbogen** zu den 3½ % Pfandbriefen der Serie XBA gegen den Erneuerungsschein kostenfrei ausgetauscht werden.

Dresden, den 8. März 1907.

Das Direktorium.

Soeben erhielt ich **1 Waggon**

Schweizerkäse.

Solange der Vorrat reicht verkaufe ich denselben zu dem äußerst billigen Preis von

88 Pfennig p. Pfund,

bei Abnahme v. 5 Pfund = 1 Pd. 85 Pf.
„ „ „ 10 „ = 1 „ 83 Pf.
in ganzen Laiben . . . per Pfd. 80 Pf.

F. E. Krüger, Webergasse 18.

Telephon Nr. 1912.
Freier Versand nach allen Stadtteilen.
Für Wiederverkäufer und Restaurateure ganz besonders zu empfehlen.

Zum Umzug
Auszug
Einzug
liefere

Möbel aller Art

in echt und imitiert auf bequemste

Teilzahlung

unter den kulantesten Bedingungen:

Schränke, Vertikos, Kommoden, Bettstellen, Matratzen, Sofas, Waschtische, Spiegel, Trumeaus, Sofatische, Ausziehtische, Schreibtische, Büfetts, Diwans, Chaiselongues, von **5** Mark Anzahlung an und **1** Mark Abzahlung an pro Woche.

Ferner

komplette Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer-Einrichtungen

von **15, 25, 35, 45** und **50 Mark** Anzahlung an, je nach Vereinbarung und nach Wunsch des Käufers.

In der Abteilung Konfektion:

Herren-Anzüge . 30 Mk., Anzahlung 7 Mk.
Herren-Anzüge . 36 Mk., Anzahlung 8 Mk.
Herren-Anzüge . 40 Mk., Anzahlung 9 Mk.
Herren-Anzüge . 48 Mk., Anzahl. 10 Mk. zc.

Damen-Kostüme, -Röcke, -Blusen, -Jacketts und -Mäntel, Knaben- u. Mädchen-Konfektion, Damen-, Herren- und Kinder-Schuhwaren, Teppiche, Gardinen, Stores, Tisch-, Bett-, Kommoden- u. Chaiselongue-Decken, Steppdecken, Federn und Betten, Uhren, Hängelampen, Kinder-Sport-, Sitz- und Liegewagen

an jedermann nur bei

Carl Klingler,

Waren- und Möbel-Kredithaus 1. Ranges,

Dresden-A., Marschallstrasse 1, I.,

an der Carolabrücke.

Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am

Sonnabend, 30. März 1907, nachmittags 4 Uhr

im Sitzungssaale der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank zu Dresden,** Ringstraße 10, I., stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung pro 1906, sowie des Berichtes des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung darüber und über die zu verteilende Dividende.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher seine Aktien oder von einer deutschen Notenbank oder von einer deutschen Staatsbehörde oder einem Notar ausgestellte Hinterlegungsscheine über solche **spätestens am fünften Tage vor der Generalversammlung,** diesen Tag nicht mitgerechnet, entweder

1. bei der **Gesellschaftskasse** in **Dresden** oder
2. bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank zu Dresden** oder
3. bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden** oder
4. bei den Herren **Gebr. Arnhold** in **Dresden**

unter Beifügung eines mit seiner Unterschrift versehenen Nummernverzeichnisses hinterlegt.

Zur Ausübung der Stimmberechtigung in der Generalversammlung ist eine auf Grund der vorbezeichneten Hinterlegung ausgestellte, vor Beginn der Generalversammlung vorzulegende Stimmkarte erforderlich, deren Ausstellung bei einer der vorstehend unter 1 bis 4 bezeichneten Stellen **spätestens am 4. Tage vor der Generalversammlung** zu beantragen ist.

Jede hinterlegte Aktie gewährt eine Stimme.

Vollmachten erfordern zu ihrer Gültigkeit die schriftliche Form; sie bleiben in Verwahrung der Gesellschaft.

Riesa, Dresden, den 6. März 1907.

Speicherei- und Speditions-Aktiengesellschaft.
Der Aufsichtsrat.
Paul M. Herrmann, Vorsitzender.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Jagdgenossenschaft **Börnersdorf** (Bahnstation Gottleuba oder Oberschlottwitz), **1063 Acker** umfassend, soll **den 20. März a. c.** nachmitt. 3 Uhr in Kühns Gasthof auf die Zeit vom 1. September c. bis 31. August 1913 auf Meistgebot öffentlich verpachtet werden. Auswahl unter den Bietern vorbehalten, ev. Ablehnung der Gebote.

Börnersdorf, den 9. März 1907.

Der Jagdvorstand.
Aug. Scherber.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf **Laaser Flur,** ca. 991 Acker 60 Ruten umfassend, soll auf die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1913

am 26. März d. J. nachmittags 4 Uhr

öffentlich um das Meistgebot mit Vorbehalt der Auswahl unter den Lizitanten und der Ablehnung sämtlicher Gebote verpachtet werden. Diejenigen, welche gesonnen sind, obige Jagd zu pachten, werden hierdurch geladen, zur festgesetzten Zeit im **Buchheimschen Gasthofe** hier sich einzufinden.

Laas, den 7. März 1907.

G. Bölitzsch, Jagdvorstand.

Garten- u. Parkanlagen,

alles was dazu gehört, winterharte **umgesetzte** Pflanzen! **Ziersträucher** in 100 Sorten, **Zierbäume, Alleebäume, Obstbäume** in allen Formen, neueste Sorten, **Schlingpfl., Efeu,** wild **Wein, Erdbeerpfl.,** 5 großfr. Sorten, 100 Stück 2 ℳ, 1000 Stück 15 ℳ, alle Arten **Koniferen,** ⅓—5 m hoch, billigst, **Rosen,** hochst. und niedrig, ff. Sorten, wegen großer Bestände zu **Spottpreisen!**
Spezialität: Stärkere Schatten- u. Parkbäume, 3—10 cm stark, verpfl. Prachtexempl., **Ausverkaufspreise! Auf Wunsch lasse die von uns gekauften Sachen pflanzen und leiste dann Garantie für gutes Anwachsen.**
Landschaftsgärtnern u. Wiederverkäufern Rabatt!
Adresse: Obergärtner **Erdmann, Niedersedlitz,** Lockwitzstraße (früher C. A. Gli mes Baumschulen). Elektr. Bahn 3 Min. v. Bahnh.

Handschuh-Inventur-Ausverkauf

Bedeutend zurückgesetzte Preise!

Glacéhandschuhe . . . . à Paar **1,25, 1,50, 1,75,**
Prima do. . . . à Paar **2,00, 2,25, 2,50,**
Juchten- u. Nappa-Stepper à Paar **3,00,**
schwarz. Glacéhandschuhe à Paar **1,25, 1,50, 1,75,**
Pa. do. do. à Paar **2,00, 2,50,**
Konfirm.-Glacéhandschuhe à Paar **1,25, 1,50, 1,75,**
Herren-Glacéhandschuhe à Paar **1,75, 2,00, 2,50,**
Echt Renntierleder-Handschuhe à Paar **3,00,**
Lange Glacéhandschuhe, farbig und weiß,
Lange Ballhandschuhe, Flor u. Zwirn, à Paar **55—135,**
„ „ Flor, Seide, Leinen, à Paar **1,50, 1,75—3,00,**
1 Posten billige kurze und halblange **Trikot- und Sommer-Handschuhe,**
1 Posten **Konfirmanden-Serviteurs und Kragen** zu halben Preisen.

Erzgebirgisches Handschuhhaus, Altmarkt 6, I. Etage, gegenüber dem Rathaus.

Jetzt ist die beste Zeit

für eine erfolgreiche Kur mit

Lebertran.

Bester wohlschmeckender Meyerscher mediz. Dorsch-Lebertran in Fl. à 0,40, 0,75, ½ Liter 1,50, ¹⁄₁ Liter 2,75 Mk.

Lebertran-Emulsion von 1,75 Mk. an.

Teleph. Bestellung sofort frei Haus.
Tel. 1153. Postversand schnellstens ohne Berechnung d. Verpackung.

Annen-Apotheke, Dresden-A. 4,
Ammonstraße, Ecke Güterbahnhofstraße.